



Psychosoziale Betreuung

für Kundinnen und
Kunden der Jobcenter
im Hochsauerlandkreis

Das kostenlose und vertrauliche Unterstützungsangebot im Rahmen der Betreuung gemäß § 16 a Nr. 3 SGB II ist freiwillig und kann von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Anspruch genommen werden. Es richtet sich in erster Linie an Menschen mit psychischen und seelischen Belastungen durch: Persönliche Lebenskrisen, Erkrankung, Wohnungslosigkeit, Verschuldung, Sucht, soziale Isolation und mangelnde Fähigkeiten bei der Alltagsbewältigung. Hilfesuchende werden durch das örtliche Fallmanagement der Kommunen vermittelt und über den Fachdienst 51 des Jobcenters im Hochsauerlandkreis zugewiesen.



Im Rahmen der Betreuung findet unter Hinzuziehung der fachlichen Kompetenz der Ärzte und Ärztinnen beim Gesundheitsamt im Hochsauerlandkreis eine Klärung der gesundheitlichen Situation der Klienten und Klientinnen statt.

Aber auch die niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen und die Fachärzte und Fachärztinnen für Psychiatrie in Kliniken, Psychologen und Psychologinnen sowie Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen werden in den Beratungsprozess mit einbezogen.

Nach der Klärungsphase kann gemeinsam mit dem Hilfesuchenden und dem Fallmanagement des jeweiligen Jobcenters eine Zielplanung für die Integration in Arbeit erarbeitet werden.

Es sollen neben den medizinischen Ursachen aber auch die psychosozialen Problemlagen bearbeitet und abgebaut werden, die unter anderem die Vermittlung in Arbeit behindern und nicht zwingend auf einem Krankheitsbild beruhen. Die Unterstützung wird von einer Diplom-Sozialarbeiterin und einem Diplom-Sozialpädagogen angeboten. Diese verfügen über spezifische Beratungserfahrung, um der Zielgruppe von Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen gerecht zu werden.

Das Betreuungsangebot umfasst

- Einzelberatung • Informationen zu psychischen Störungen oder Suchterkrankungen • Begleitung zu Behörden und Institutionen • Hilfe bei Anträgen und Formularen • Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Ärzten und Ärztinnen, Kliniken, Psychotherapeuten und -therapeutinnen • Vermittlung in stationäre oder teilstationäre Behandlungen, medizinische Rehabilitationen und ambulante Psychotherapien • Hausbesuche (bei Bedarf) • Lebenspraktische Hilfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen • Gruppenangebote

Zu den Vermittlungshemmnissen können u.a. psychische Probleme, unklare Motivation, riskanter Konsum von Suchtstoffen und diverse Verhaltenssüchte (z. B. Mediensucht) zählen.

Eine gute Vernetzung auf sämtlichen Gebieten der sozialpsychiatrischen Versorgung ist vorhanden und wird stetig ausgebaut. Das Gleiche gilt für den Bereich der beruflichen Förderung.

Umfangreiche Kenntnisse des psychiatrischen Hilfesystems sowie der Suchthilfe bestehen ebenfalls.

Ihre Ansprechpartner



für Arnsberg, Sundern, Meschede,
Eslohe und Schmallenberg

Jürgen Britten **Diplom-Sozialpädagoge**

Eichholzstraße 9
59821 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 94 - 12 17
Fax 0 29 31 / 94 - 26 2 16
www.hochsauerlandkreis.de
juergen.britten@hochsauerlandkreis.de

für Bestwig, Olsberg, Brilon, Marsberg,
Medebach, Winterberg, Hallenberg,
Schmallenberg

Stefanie Blumentritt **Diplom-Sozialarbeiterin**

Am Rothaarsteig 1
59929 Brilon
Tel. 0 29 61 / 94 - 17 33
Fax 0 29 31 / 94 - 26 2 16
www.hochsauerlandkreis.de
stefanie.blumentritt@hochsauerlandkreis.de



Sprechstunden im Kreishaus in Arnsberg, Meschede, Brilon und in den Rathäusern und Jobcentern der jeweiligen Kommunen bei Bedarf und nach Vereinbarung. Informationen finden Sie auch unter: www.hochsauerlandkreis.de. Die Betreuer stehen in engem Kontakt mit den ortsansässigen Maßnahmeträgern wie u.a. der Moveo GmbH, dem Esta-Bildungswerk, der GAB Hochsauerlandkreis, der NAA gGmbH, dem Internationalen Bund (IB) etc.

IMPRESSUM

Hochsauerlandkreis - Der Landrat - Steinstraße 27, 59872 Meschede

www.hochsauerlandkreis.de

Bilder: Canva/HSK